



«Gewinn darf nicht das oberste Ziel sein»

Brugg-Windisch Mit dem Kurs «Corporate Justice» bietet die Hochschule für Technik der FHNW eine neue Weiterbildung auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und Ethik an.

VON LOUIS PROBST

«Wir sind der Meinung, dass die Corporate Social Responsibility – die soziale Unternehmensverantwortung – zu wenig weit reicht», sagt Thomas Gröbly, Ethiker und Dozent an der Hochschule für Technik der FHNW. «Wir sind der Ansicht, dass die Unternehmen sowohl eine ökologische als auch eine gesellschaftliche Verantwortung haben. Die Energiekrise und die Grenzen des Wachstums verlangen radikale Schritte. Daher haben wir mit dem Certificate of Advanced Studies zum Thema Corporate Justice ein neues Weiterbildungsangebot geschaffen, das die Fragen um eine nachhaltige Entwicklung konsequenter angeht.» Dahinter steht die Erkenntnis, dass der Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung zwar freiwillig ist, dass aber die Unternehmen angesichts des zunehmenden Bewusstseins über die Endlichkeit der Ressourcen mit verbindlichen und verpflichtenden Regeln werden rechnen müssen. Ökologischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Standards in Unternehmen, Organisationen und gemeinnützigen Institutionen wird daher eine wachsende Bedeutung zukommen.

Thomas Gröbly räumt ein: «Wir sind uns bewusst, dass Unternehmen angesichts der Forderung nach Nachhaltigkeit in einem Dilemma stehen können und dabei versucht sind, den Druck auf die Umwelt und die Mitar-



...dung, angeboten.

Thomas Gröbly: «Nachhaltigkeit – Thema auch für KMU.» SPICHALE
beitenden abzuwälzen. Unternehmen müssen Gewinne machen. Das darf aber nicht das oberste Ziel sein.»

Das Weiterbildungsangebot Corporate Justice richte sich nicht primär an die Global Players, erklärt Thomas Gröbly. «Nachhaltigkeit ist auch für KMU ein Thema. Es geht grundsätzlich darum, die Unternehmen dazu zu bringen, in Sachen Nachhaltigkeit selber aktiv zu werden, bevor ihnen von aussen Regeln auferlegt werden. Je mehr sich ein Unternehmen die Nachhaltigkeit zum Ziel setzt und sich darauf ausrichtet, umso weniger wird es zum Handeln gezwungen werden. Unternehmen und Organisationen, die sich frühzeitig an der Nachhaltigkeit orientieren und sie konsequent umsetzen, positionieren sich zudem vorteilhaft nach aussen.»

Mit der neuen Weiterbildung Corporate Justice sollen jetzt Personen, die sich in Unternehmen oder in der Verwaltung mit Nachhaltigkeitsprojekten befassen, in die Lage versetzt werden, den Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Die Weiterbildung wird von der Hochschule für Technik der FHNW gemeinsam mit der EB Zürich, der Kantonalen Berufsschule für Weiterbil-